



DIE PERSÖNLICHKEIT IN DEN BLICK GENOMMEN...

...im P4-Seminar für die 11. Jahrgangsstufe



ENTWICKELN STATT SELEKTIEREN

„Siehe in jedem Menschen den, der er sein kann!“



CAMPUS . SCHULE . WERK

Wir machen aus zwei Welten eine!

EDITORIAL

„Nachhaltigkeit bedeutet mehr als nur Umweltschutz; es bedeutet, das Gemeinwohl zu fördern, indem wir in unsere gemeinsame Zukunft investieren.“

PAPST FRANZISKUS

Franziskus erinnert uns daran, dass wahre Nachhaltigkeit weit über den Umweltschutz hinausgeht. Es ist ein umfassender Ansatz, bei dem der Schlüssel zur Sicherung unserer Zukunft in der Investition in Umwelt, Bildung und Menschen liegt. Nur so können wir eine zukunftsfähige, demokratische Gesellschaft aufbauen und dauerhaft sichern sowie ein menschenwürdiges Leben für alle ermöglichen.

Symbolisch für diese Philosophie steht das Projekt „Bildungsbäume“, bei dem wir im Schulwerk Augsburg für jede neue Schülerin und jeden neuen Schüler einen Baum pflanzen. Diese Aktion leistet nicht nur einen ökologischen Beitrag, sondern steht auch für unsere Investition in die Bildung junger Menschen. Dazu gehört in einer sich ständig wandelnden Welt vor allem Persönlichkeitsbildung, wie in unserem P4-Seminar, die zu kritischem Denken, Empathie und sozialer Verantwortung befähigt.

Eine Gesellschaft kann nur dann langfristig erfolgreich sein, wenn sie die Fähigkeiten und Talente ihrer Mitglieder voll ausschöpft und dabei die Menschlichkeit im Blick behält. Durch gezielte Programme wie beispielsweise unser Entwicklungszentrum stellen wir sicher, dass auch unsere zukünftigen Führungskräfte nicht nur fachlich kompetent sind, sondern auch ethische Verantwortung übernehmen und als Vorbilder für nachhaltiges Handeln fungieren.

Papst Franziskus' Worte sind Mahnung und Inspiration zugleich. Sie fordern uns auf, aktiv zu werden und Verantwortung für unser aller Zukunft zu übernehmen. Durch unser Engagement in Bildung und für die Förderung von Menschen leisten wir einen entscheidenden Beitrag, dass die kommenden Generationen nicht nur eine lebenswerte Umwelt vorfinden, sondern auch in der Lage sind, eine gerechte und demokratische Gesellschaft zu gestalten. Lassen Sie uns auch im neuen Schuljahr engagiert dafür arbeiten!

Herzliche Grüße



Peter Kosak
Direktor des Schulwerks



Ehrgäste bei der Pflanzung an der Pfarrschanze Todtenweis: (v.l.n.r.) Prodekan Pfr. Anton Brandstetter, Pfr. Babu Pereppadan, Schulleiter Andreas Eberle, Schulwerksdirektor Peter Kosak, Bischof Dr. Bertram Meier, Staatsministerin Anna Stolz, Leiter Forstwesen Maximilian Frei, Erster Bürgermeister Gemeinde Todtenweis Konrad Carl, Altbürgermeister Josef Kodmeir.

Staatsministerin Anna Stolz und Martin Hollfelder, Geschäftsführer der Waldbesitzervereinigung Aichach beim Pflanzen der Setzlinge.

DIE GROSSE BAUMPFLANZAKTION „BILDUNGSBÄUME“

Ein Erfolg für die Umwelt und die Gemeinschaft

Mit dem großen Finale am 15.05.2024 wurde die Baumpflanzaktion „Bildungsbäume“ erfolgreich abgeschlossen. In feierlichem Rahmen wurden die letzten Setzlinge des Schuljahres 2023/2024 eingepflanzt. Bei diesem ehrgeizigen Projekt pflanzt das Schulwerk der Diözese Augsburg für jede neue Schülerin und jeden neuen Schüler einen Baum. Insgesamt 3.260 Bäume – weit mehr als ursprünglich geplant!

Mehr als 12 Schulen nahmen aktiv an der Aktion teil. Schülerinnen und Schüler engagierten sich gemeinsam mit Studierenden der Universität Augsburg, um ein Zeichen für den Umweltschutz zu setzen. Die abschließende Pflanzung fand an der „Pfarrschanze“ statt, einem 6,5 Hektar großen Waldgebiet des Bistums Augsburg bei Todtenweis. Dieses Gebiet war zuvor stark vom Borkenkäferbefall betroffen, weshalb viele Fichten abgeholzt werden mussten. Mit den neuen Bildungsbäumen, darunter Eichen, Hainbuchen, Elsbeeren und Edelkastanien, soll nun eine gesunde Zukunft für dieses Waldstück gesichert werden.

Ein Fest für die Natur und die Bildung

Die festliche Pflanzung wurde von prominenten Gästen begleitet, darunter Bischof Dr. Bertram Meier und die Bayerische Staatsministerin für Unterricht und Kultus, Anna Stolz, die beide selbst Bildungsbäume pflanzten.

Ministerin Stolz lobte in ihrer Rede das Engagement der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen für die Umwelt und zeigte sich begeistert von der Initiative. Bischof Dr. Meier sprach über die historische Bedeutung des Ortes sowie den Bezug zum heiligen Ulrich und segnete die Pflanzaktion.

Ein geschichtsträchtiger Ort mit moderner Bedeutung

Die Pfarrschanze bei Todtenweis, ein historischer Ort, der eng mit der Schlacht auf dem Lechfeld im Jahr 955 verbunden ist, diente als symbolträchtiger Hintergrund für die Pflanzaktion. Bischof Ulrich von Augsburg spielte damals eine entscheidende Rolle bei der Verteidigung gegen die Ungarn. Heute erinnert dieser Ort nicht nur an vergangene Heldentaten, sondern dient auch als Mahnmal für den Umweltschutz und die Verantwortung, die wir gegenüber der Schöpfung tragen.

Die Botschaft der Bildungsbäume

Schulwerksdirektor Peter Kosak betonte in seiner Ansprache die Geduld, die das Pflanzen und Aufwachsen eines Baumes erfordern. Die Bildungsbäume symbolisieren nicht nur den Neuanfang für die Schülerinnen und



Schüler, sondern auch das Wachstum und die Entwicklung, die im Laufe der Zeit stattfinden. Sie stehen für die Gemeinschaft an den Schulen und im Schulwerk und für die Verpflichtung, die natürlichen Ressourcen zu bewahren.

Die Aktion „Bildungsbäume“ wird auch in den kommenden Jahren fortgeführt, und das Schulwerk freut sich über jeden einzelnen Baum, der für die zukünftigen Generationen gepflanzt wird. Diese Initiative ist ein starkes Zeichen für die Verbindung von Bildung und Umweltschutz und soll Schülerinnen und Schüler dazu inspirieren, aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft mitzuwirken.

Ein Dank an alle Beteiligten

Ein besonderer Dank gilt den Lehrerinnen und Lehrern, die mit ihrem Engagement die Pflanzaktion unterstützt haben sowie den Schülerinnen, Schülern und Studierenden, die tatkräftig mitgeholfen haben. Ihre Anstrengungen sind ein lebendiges Beispiel für den Gemeinschaftssinn und das Verantwortungsbewusstsein, das im Schulwerk gelebt wird.

Die Pflanzaktion „Bildungsbäume“ zeigt, wie Bildung und Umweltschutz Hand in Hand gehen können, um eine bessere und nachhaltigere Welt zu schaffen. Dies wurde nicht nur von regionalen Zeitungen wie der Aichacher Zeitung und den Aichacher Nachrichten berichtet, sondern auch vom Fernsehsender a.tv gezeigt, der am 3. Juni 2024 einen ausführlichen Bericht über das Finale der Bildungsbäume gesendet hat. Dieser ist in der Mediathek von a.tv nachzusehen. Schauen Sie doch mal rein!



Kurzbeitrag:
▶ bit.ly/4dacA95



Langversion:
▶ bit.ly/3SmvCL5

NEUES P4-SEMINAR: PERSÖNLICHKEITSBILDUNG DURCH HERAUSFORDERUNG

Das P4-Seminar wurde als **Alternative zur individuellen Lernzeitverkürzung (ILV)** des Staates konzipiert und richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe.

WERTvolle Alternative

Während die ILV darauf abzielt, für einzelne Schülerinnen und Schüler die Schulzeit zu verkürzen, legt das P4-Seminar den Fokus auf die umfassende **Persönlichkeitsentwicklung**. Es soll den Heranwachsenden nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch ihre sozialen und methodischen Kompetenzen stärken, sodass sie bestens für ihre zukünftigen Lebenswege gerüstet sind.

Ziele und Aufbau des Seminars

Das P4-Seminar wird in mehreren Phasen durchgeführt. Die Premiere im letzten Schuljahr begann mit einer Kick-off-Veranstaltung in St. Ottilien, zu der die beteiligten Schulen in einem Sternlauf zusammenkamen. Dieses gemeinschaftliche Event setzte den Grundstein für den weiteren Verlauf des Seminars und initiierte die Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmenden der verschiedenen Schulen.

In diesem Schuljahr folgen auf die Kick-off-Veranstaltung drei Module, deren thematische Ausrichtung zentrale Kompetenzen vermitteln und einüben:

1. Projektmanagement: Hier lernen die Schülerinnen und Schüler, wie man Projekte effektiv plant, organisiert und durchführt. Sie erwerben wichtige Fähigkeiten im Zeitmanagement, in der Teamarbeit und in der Problemlösung.

2. Lebenslanges Lernen: Dieses Modul betont die Bedeutung des kontinuierlichen Lernens und der persönlichen Weiterentwicklung. Es vermittelt Strategien und Techniken, wie man sich selbst motiviert und ständig neue Fähigkeiten erwirbt, um in einer sich schnell verändernden Welt erfolgreich zu sein.

3. Präsentieren und Reden: In diesem Modul geht es darum, wie man überzeugend spricht und wirkungsvoll präsentiert. Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Ideen klar und selbstbewusst vor einem Publikum zu vertreten, was ihnen in Schule, Beruf und Alltag zugutekommen wird.

Der Höhepunkt des P4-Seminars sind die sogenannten **Team-Challenges**. In diesen schulübergreifenden Projekten werden die Jugendlichen mit ganz unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert, zu deren Bewältigung sie das zuvor Gelernte in die Praxis umsetzen und über sich hinauswachsen. Diese praxisorientierten Aufgaben sind so gestaltet, dass sie Teamarbeit, Kreativität und Durchhaltevermögen fördern. Von alpinen Hüttenwanderungen, über „urban gardening“ bis hin zur Planung und Durchführung des Spendenprojekts „Bäume für

Uganda“ war im letzten Schuljahr alles dabei, was junge Menschen fasziniert und herausfordert.

Am Ende des Seminars stand der **Kick-out** – eine Veranstaltung, die Raum für den gemeinsamen Erfahrungsaustausch bot. Hier konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Erlebnisse und Erkenntnisse teilen und reflektieren. Den krönenden Abschluss im letzten Schuljahr bildeten ein gemeinsamer Gottesdienst und ein Open-Air-Konzert auf dem Maria-Stern-Campus in Augsburg-Göggingen.

Die P4-Schulen Kolleg der Schulbrüder Illertissen, Marianum Buxheim, Gymnasium Maria Stern Augsburg, Maria-Ward-Gymnasium Günzburg und das Rhabanus-Maurus-Gymnasium St. Ottilien setzen ein starkes Zeichen für eine ganzheitliche Bildung und schulübergreifende Zusammenarbeit und zeigen, wie moderne Persönlichkeitsbildung aussehen kann.



NEUES ENTWICKLUNGSCENTER: FÖRDERUNG STATT SELEKTION

Im Schulwerk hat ein innovatives Projekt Einzug gehalten: das Entwicklungszentrum (EC). Diese neue Initiative zielt darauf ab, Lehrpersonen mit Führungsambitionen zu unterstützen und ihre individuellen Potenziale zu fördern. Im Gegensatz zu klassischen Assessmentcentern, bei denen es üblicherweise um Selektion geht, steht beim EC die Entwicklung und Stärkung jeder teilnehmenden Person im Vordergrund.

„Siehe in jedem Menschen den, der er sein kann!“

Unter diesem Motto wurde das EC ins Leben gerufen, um Lehrkräfte in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung zu unterstützen. Angesichts eines anspruchsvollen Arbeitsumfelds mit wenigen verfügbaren Kandidaten und steigendem Wettbewerb ist es besonders wichtig, geeignete Personen für Leitungsfunktionen zu identifizieren und zu fördern. Das EC bietet Teilnehmenden eine individuelle Rückmeldung zu ihren Fähigkeiten, Potenzialen und Entwicklungschancen. Zudem wird auf Wunsch zusammen mit der jeweiligen Schulleitung und dem Schulwerk ein Entwicklungsplan erstellt, der die beruflichen Fortschritte begleitet.

Ziele des Entwicklungszentrums

Das EC richtet sich an Lehrpersonen, die eine Führungsposition anstreben sowie an jene, die eine Einschätzung ihrer Führungsqualitäten und Entwicklungspotenziale wünschen. Die Ziele sind vielfältig:

- **Individuelle Förderung:** Zu Beginn durchlaufen die Teilnehmenden einen Persönlichkeits-test, dessen Ergebnisse in Einzelgesprächen besprochen werden.
- **Fundiertes Feedback:** Nach Abschluss des EC erhalten die Lehrpersonen individuelles Feedback, das ihre Stärken hervorhebt, weitere Förderungsmöglichkeiten empfiehlt und potenzielle Schwächen mit Kompensationsstrategien benennt.
- **Steigerung der Zufriedenheit:** Durch die gezielte Förderung soll nicht nur die persönliche Entwicklung aktiviert, sondern auch die Zufriedenheit und Bindung der Mitarbeitenden erhöht werden.
- **Unterstützung der Schulleitungen:** Das EC liefert fundierte Hinweise zur Verwendung von Leistungsträgern und Potenzialträgern, was bei der Besetzung von Stellen hilfreich ist und die Qualität in den Leitungsebenen verbessert.

Im Herbst 2024 geht das Entwicklungszentrum in die nächste Runde.

GEISTLICHER ZWISCHENRUF: ALLES EINE FRAGE DER HALTUNG!

S P R I N G !

Von unten sieht es gar nicht so hoch aus, nun aber oben auf dem 5-Meter-Turm wirkt die Entfernung zum Schwimmbecken doch sehr beträchtlich. Je länger ich auf dem Brett stehe, desto mehr Argumente für und gegen den Sprung bedrängen mich bereits andere Badegäste, die sich ebenso ins kalte Nass stürzen wollen. Doch damit erreichen sie nur

fängt schon im Kleinen an. Der Eisstand bietet so viele Sorten an, dass mich die Auswahl überfordert. Schwieriger wird es dann, wenn es größere Entscheidungen im Leben, wie die Wahl der Ausbildung oder des Berufes, betrifft.

Selbstverständlich ist hierbei ein kluges Abwägen unbedingt notwendig. Ich soll mich nicht blind in etwas hineinstürzen. Wenn jedoch alle

Gegenteiliges. Ich erstarre. Dieses Phänomen kennen wir auch bei Entscheidungsfindungen. Das

Argumente bedacht sind, braucht es den Mut, eine Entscheidung zu treffen. Irgendwann muss ich den Schritt gehen und etwas wagen, denn eine vollkommene Garantie oder die perfekte Entscheidung gibt es nicht. Tue ich es nicht, stehe ich in der Gefahr, dass mein Leben an mir vorbeizieht und ich es nicht wirklich lebe.

Gott macht Josua Mut, sein Leben mit allen Herausforderungen in die Hand zu nehmen und auch mal etwas zu riskieren. Auch uns spricht er diese Worte zu: „Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht. Sei mutig und stark!“ (Jos 1,5f.) oder kürzer gesagt: Spring in Dein Leben!



Der Autor

Benedikt Huber ist Leiter der Abteilung Berufe der Kirche und Leiter des christlichen Orientierungsjahres „UP“ im Bistum Augsburg.

+++ NEWSTICKER +++

Hightech im Edu-Lab am Maristenkolleg Mindelheim

Dieses innovative **Kompetenzzentrum** bietet Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften Einblicke in **Zukunftstechnologien** wie 3D-Druck, VR, Robotik und Drohnen. Es fördert kreatives Denken und Teamarbeit und steht allen 46 Schulen des Schulwerks Augsburg auf Anfrage zur Verfügung. Info und Buchung: maristenkolleg.de/edu-lab

Lerncoach-Ausbildung in Wallerstein...

...geht in die nächste Runde. Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Grundkurses starten in diesem Schuljahr 15 Lehrkräfte in den Aufbaukurs, der die Fähigkeiten der Teilnehmenden auf ein neues Level hebt. Dabei werden die Qualifizierung für Klassencoachings erworben und die Lehrkräfte befähigt, „Lerncoaching“ an ihrer Schule zu implementieren und zu institutionalisieren. Dadurch können sich unsere Schulen als **3D-Lerncoaching-Schulen** zertifizieren lassen.

„Bist du im Gleichgewicht?“

Eine ähnliche Frage wird auch in diesem Schuljahr wieder in den beiden Kompaktkursen „TeachLifeBalance“ und „WorkLifeBalance“ aufgeworfen. Die Seminare zur **Mitarbeitergesundheit und Burnout-Prävention** werden wieder in bewährter Form im wohlthuenden Ambiente der Akademie Wallerstein von den schulwerkseigenen Referentinnen Yvonne Bosch, Birgit Lamla und Irina Laubensdörfer angeboten.



MENSCHEN AM WERK

DR. DENISE WECKEND

Ein Lebensweg geprägt von Bildung und Wissenschaft

Voll krass und supercool!“ – so könnte man die erste Unterrichtsstunde beschreiben, die Dr. Denise Weckend jemals gehalten hat. Inzwischen liegt das schon 15 Jahre zurück, aber die Lehrerin erinnert sich noch gut an das aufgeregte Flattern und die Vorfreude auf ihre berufliche Zukunft, die sie damals gepackt hat. Mit einer Bravo-Zeitschrift in der Hand trat Dr. Denise Weckend im 3. Semester vor eine neugierige Klasse und entführte sie in die Welt der Jugendsprache. Gemeinsam blätterten sie durch die bunten Seiten, suchten nach Begriffen wie „chillen“, „fail“ und „abfeiern“ und diskutierten über deren Bedeutung. Das Thema packte die Schülerinnen und auch Studentin Denise wusste: „Das ist genau das, was ich machen will!“.

Aufgewachsen in Dillingen, besuchte Dr. Denise Weckend das St.-Bonaventura-Gymnasium und machte dann in Lauingen ihr Abitur. Schon während der Schulzeit liebte sie es, vor anderen zu sprechen. Ein inspirierender Mathelehrer bestärkte sie in ihrem Wunsch, Lehrerin zu werden. An der Universität Augsburg studierte sie Lehramt für Mathematik und Deutsch. Nach dem 1. Staatsexamen in Deutsch setzte sie ihre akademische Laufbahn mit einem „Master of Education“ mit dem Schwerpunkt pädagogisch-psychologische Forschung fort. Seit 2015 arbeitet Dr. Denise Weckend als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Schulpädagogik der Uni Augsburg bei Professor Klaus Zierer und forscht aktuell zur „Kollektiven Wirksamkeitserwartung“. Hier schrieb sie auch ihre Doktorarbeit über die „10 Leitsätze von Prof. Hattie und Prof. Zierer: Was macht gute Lehrpersonen aus?“. Der Wunsch, dieser Frage nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch nachzugehen, wurde immer größer. Prof. Zierer unterstützte sie in ihrem Vorhaben und stellte den Kontakt zum Schulwerk Augsburg her. Nach einem Besuch an der Maria-Ward-Realschule Schrobenhausen war schnell klar: „Den weiten Arbeitsweg nehme ich für diese Schule gerne in Kauf!“.

Seit diesem Jahr arbeitet Dr. Denise Weckend zusätzlich in der Geschäftsstelle des Schulwerks und ist Projektleiterin von .Campus.Schule.Werk, einem Kooperationsprojekt des Schulwerks der Diözese Augsburg und des Lehrstuhls für Schulpädagogik der Universität Augsburg.

.Campus.Schule.Werk bietet Lehramtsstudierenden eine effektive Kombination aus theoretischem Wissen und praktischer Erfahrung und zielt darauf ab, die Qualität der Lehrerbildung zu verbessern. Durch diese Verzahnung können schon früh wichtige Kompetenzen und Haltungen erlangt werden, die dazu beitragen, eine professionelle Lehrkraft zu werden.

Mehr Praxis schon während des Lehramtsstudiums, das hätte sich auch Dr. Denise Weckend damals gewünscht. Heute setzt sie sich selbst bei .Campus.Schule.Werk dafür ein und ist stolz darauf, Teil dieses innovativen und deutschlandweit einzigartigen Projekts zu sein. Sie ist davon überzeugt, dass sich etwas im Bildungssystem ändern muss und freut sich darauf, ab Oktober die ersten Studierenden auf ihrem neuen, praxisreichen Weg zu begleiten.



Dr. Denise Weckend vereint in ihrer Person die Leidenschaft für die Praxis und die Tiefe der wissenschaftlichen Forschung. Und so heißt es für sie immer wieder: „Voll krass und supercool!“, wenn sie ihre Arbeit macht, die sie so sehr liebt.

Vom Lehrsaal ins Klassenzimmer – Das neue Kooperationsprojekt .Campus.Schule.Werk macht es möglich.

ORIGINAL WERKS-TON:
INTERVIEWTHOMAS HAUSER:
DER MANAGE-
MENTBERATER
UND MEDIEN-
PROFI ÜBER STIL
UND ERFOLG IN
DER ÖFFENTLICH-
KEITSARBEIT

Frage: Herr Hauser, mit welchen 3 Hashtags kann unsere Leserschaft einen treffenden Eindruck von Ihnen bekommen?

Thomas Hauser: HALTUNG ist mein wichtigstes Credo in jeder Lebenslage. Außerdem möchte ich meine Kunden mit Stil und SUBSTANZ überzeugen. Das, was mich an meiner Tätigkeit besonders reizt und auch mein Privatleben bereichert, ist der Umgang und das Arbeiten mit MENSCHEN.

Sie haben jahrzehntelang im Management von Industrie- und Medienunternehmen Leitungserfahrung gesammelt und beraten als Selbstständiger eine Vielzahl an Unternehmen. In den letzten Jahren konnten auch unsere Schulen von Ihrer Expertise im Bereich Öffentlichkeitsarbeit profitieren. Ihre Workshops wurden als wichtige Impulsgeber empfunden. Hier im Werksblatt haben Sie die Möglichkeit, einem noch breiteren Publikum mitzugeben, wie professionelle Öffentlichkeitsarbeit gelingen kann.

Eins vorweg: Öffentlichkeitsarbeit ist immer Kommunikation! Gute Kommunikation hilft in jedem Lebensbereich und sollte planvoll und angemessen geführt werden. Im System Schule ist es ja üblich, dass Lehrkräfte neben ihren eigentlichen dienstlichen Verpflichtungen zusätzlich für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig sind. Deshalb kommt es hier vor allem auf eine hohe Effizienz an. Da empfiehlt es sich, dass die Verantwortlichen in den Schulen sich ein gutes Handwerkszeug bzw. Wissen aneignen. Dazu gehört etwa, dass man ein kurzes Schulprofil, die Ziele der Schulentwicklung, die wichtigsten Anspruchsgruppen der Schule und beispielsweise eine Kontaktliste mit lokalen Medienvertretern parat hat. Und dann braucht man noch gute Geschichten, die es zu erzählen gilt. Die braucht man nicht alle selbst zu schreiben, man muss sie aber finden. Deswegen ist das Wichtigste: Augen auf und Kontakte pflegen!

Das hört sich schon nach einer Art Erfolgsrezept an. Haben Sie die perfekte Formel für gelingende Öffentlichkeitsarbeit gefunden?

Erst einmal muss immer das Produkt gut sein. Ich kann mich noch so sehr anstrengen mit der PR, wenn das Produkt nicht passt, wird der Erfolg ausbleiben. Im Kontext Schule bedeutet das: Haltung, Lehrkräfte und Unterricht müssen gut und im Alltag mit den schulspezifischen Besonderheiten und Alleinstellungsmerkmalen spürbar sein. Und dann heißt die Devise ganz einfach: Tue Gutes und rede darüber, aber ohne zu übertreiben. Eine stabile und klare Kommunikation, eine regelmäßige und positive Präsenz sowie ein gutes Produkt sind die entscheidenden Faktoren für langfristig erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit. Heutzutage erreicht man mit Zuspitzungen und Aufregern ja schnell eine große Aufmerksamkeit, die sich aber ebenso schnell wieder verflüchtigt. Authentizität, ein stabiles und nachhaltiges Vorgehen und Stil – im Sinne des persönlichen bzw. charakteristischen Auftretens – halte ich für wesentlich wichtiger.

Fortsetzung auf Seite 4 ►

+++ NEWSTICKER +++

Streck deine Hand aus...

...heißt es wieder an unseren Schulen. Der groß angelegte zweijährige **Lehrgang zur Unterrichtsentwicklung** geht an insgesamt 10 Schulwerks-Schulen an den Start. Dazu versammeln sich komplette Kollegien mit ihren Lehrgangsleitungen, um wichtige Themen wie die innere Haltung einer Lehrperson als Schlüsselaspekte für guten und effektiven Unterricht in den Blick zu nehmen.



Neue Staffel unserer a.tv Sendung

„Aufgepasst! - Arbeiten in der Heimat“ heißt die dritte Staffel unserer Schulsendung, die der lokale Fernsehsender a.tv produziert und ausstrahlt. Damit setzen wir die erfolgreiche Zusammenarbeit fort und geben den Zuschauerinnen und Zuschauern auch weiterhin interessante Einblicke in die Welt des Schulwerks.

Die Sendung wird immer am ersten Donnerstag des Monats um 18:30 Uhr bei a.tv ausgestrahlt und ist auch in der Mediathek unter www.augsburg.tv abrufbar. Schauen Sie doch mal rein!

Best of Schulwerk 2024

Die
Highlights
des
Abends

St.-Thomas-Gymnasium Wettenhausen – Blasorchester



St.-Josef-Schule Mindelheim –
Mini-Musical „Buntstifte“



Franz-von-Assisi-Mittelschule Augsburg –
Ukulelen-Klasse „6 Rubin“



Gymnasium Maria Stern Augsburg –
Mittel- und Oberstufenchor



VERLEIHUNG DES PETRUS-CANISIUS-PREISES UND DES SCHULPASTORALPREISES 2024

durch Hwst. Florian Wörner, Weihbischof in Augsburg



St.-Michael-Schule,
Katholische
Freie Grundschule
Neu-Ulm



Maria-Ward-
Realschule
Günzburg
und Sr. Hedwig
Runck OSF

St.-Bonaventura-
Gymnasium Dillingen



Schulpastoral-
Sonder-
preis für das
Rhabanus-
Maurus-
Gymnasium
St. Ottilien



Best of Schulwerk 2024

Die
Highlights
des
Abends



Realschule St. Ursula Augsburg – Körper- und Bewegungstheater „Ursulas Bühnensternchen“



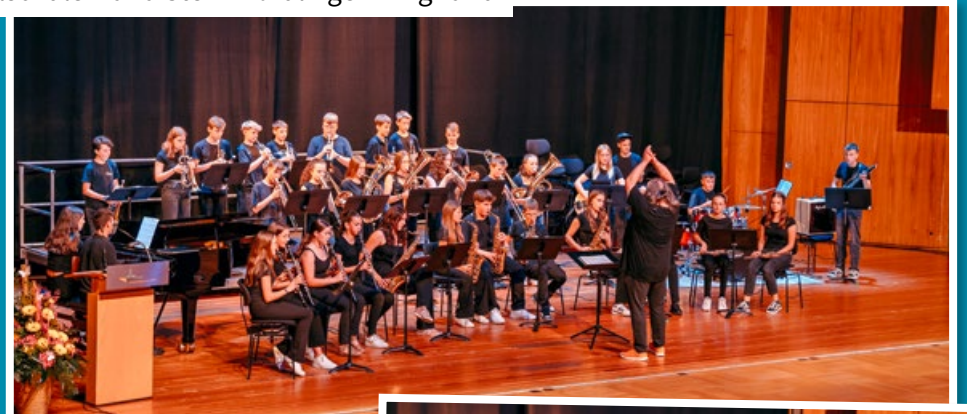
Kooperation der Bläserklassen unter dem Titel „Better Together“ – Realschule St. Ursula Donauwörth, Maria-Ward-Realschule Augsburg, Maria-Ward-Realschule Neuburg



Maria-Ward-Realschule Neuburg – Percussion Ensemble



Realschule Maria Stern Nördlingen - BigBand



Das Moderatorenteam um Anna Singer führte unterhaltsam durch den Abend



Selina und Josua



Franzi und Paulo



Ein ganz großes Dankeschön an alle Mitwirkenden – Es war großartig!

► Fortsetzung des Interviews von Seite 3:

Das klingt eher nach print als digital?

Nicht prinzipiell, aber manchmal sind halt auch die Haptik und Sinneserlebnisse entscheidende Faktoren. Es kommt immer sehr stark auf die Zielgruppe und deren Mediennutzungsverhalten an. Das heißt aber nicht, dass ich moderne Kommunikationswege und -formen ablehne. Im Gegenteil: Gamechanger und Regelbrecher schaffen immer eine große Aufmerksamkeit. Form und Inhalt müssen dabei aber zusammenpassen. Die Frage ist immer: Was habe ich zu erzählen und wer ist meine Zielgruppe? Und dann gilt es, in der Brandung der unzähligen Kommunikationskanäle aufzufallen und die Menschen für sich zu gewinnen.

Eine Frage, die sich auch Schulleitungen stellen. Diese sind im Schulalltag besonders gefordert: Sie sollen sich in den Bereichen Schulentwicklung, Finanzen, Personalführung usw. auskennen und dann auch noch Medienprofis sein. Haben Sie dazu auch einen Rat?

Ich sehe die Schulleitung vergleichbar mit einer Geschäftsleitung. Zweifelsfrei muss sich die Schulleitung auskennen. Aber sie muss nicht überall als Experte auftreten. Viel wichtiger ist, dass man immer weiß, an wen man sich wenden kann. Ein gut aufgestelltes und vertrauenswürdiges Team und ein gepflegtes Netzwerk an Unterstützern außerhalb der Schule macht dabei vieles leichter. Hierbei wird sicher auch der Wert des Schulwerks besonders deutlich.

Sie wirken immer äußerst souverän. Verraten Sie der Leserschaft Ihr persönliches Mantra?

„Walk-the-talk“: Sagen, was ich denke und machen, was ich sage – das ist meine Grundbedingung für Authentizität und langfristigen Erfolg und hat in der Regel gut funktioniert. Und das, was Sie Souveränität nennen, hat möglicherweise mit Folgendem zu tun: Dinge zu Ende denken, bevor sie in die Umsetzung gehen – eine gute und intensive Vorbereitung – mit Substanz und Stil punkten – ehrlicher Dialog mit den Projektpartnern. „Heiße Luft“ produzieren liegt mir nicht so.

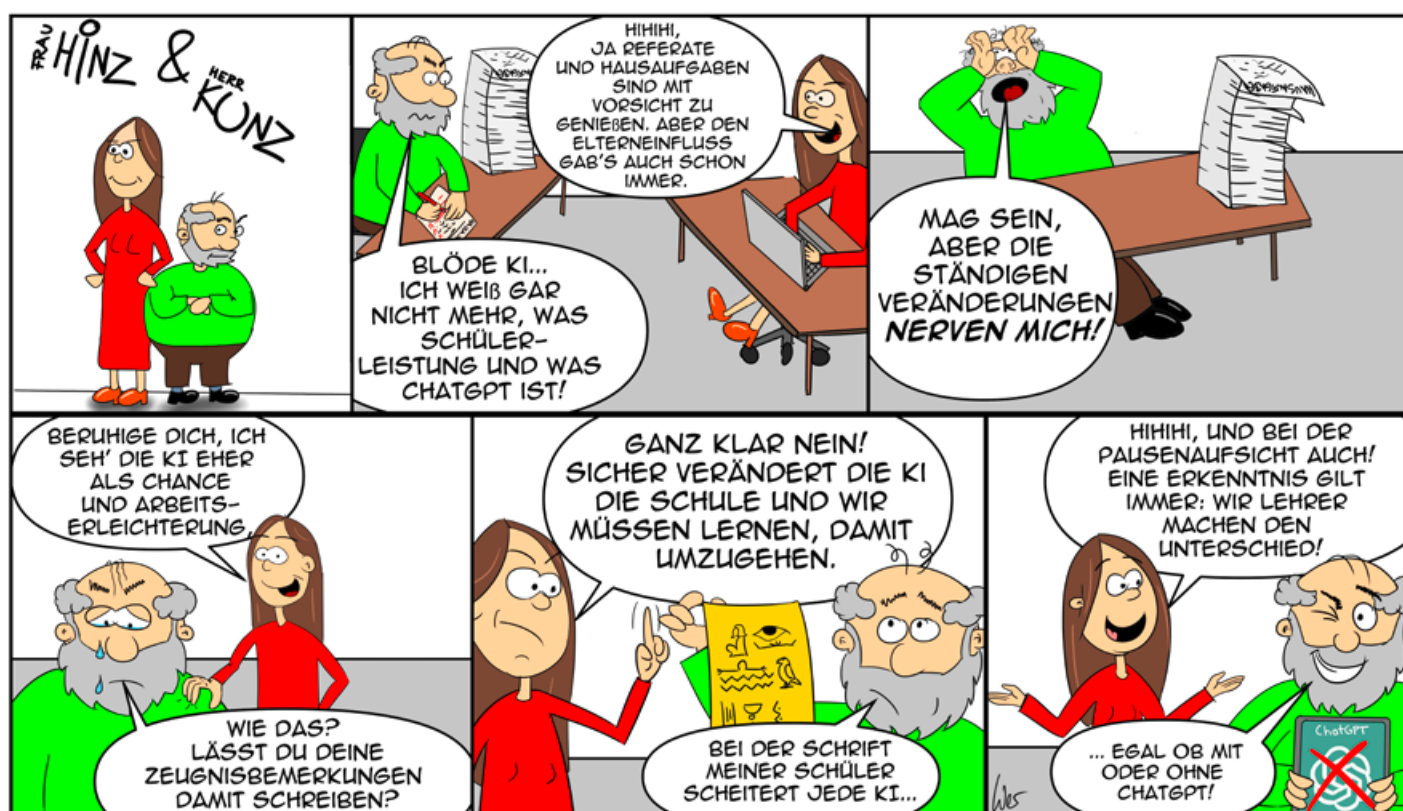
WERKSBLATT-RALLYE MIT GEWINNSPIEL

Wir möchten unser Werksblatt noch besser auf die Bedürfnisse unserer Leserinnen und Leser abstimmen und dafür rufen wir hiermit zur „Werksblatt-Rallye“ auf. So läuft's:

- ★ Unter dem Link bit.ly/3WhSALU bzw. mit dem QR Code kommen Sie zu einer Umfrage, bei der ein kleines „Werksblatt-Rätsel“ zu lösen ist. Außerdem stellen wir Ihnen einige kurze Fragen zum Werksblatt. Insgesamt dauert das ganze keine 5 Minuten – Wir danken schon jetzt für Ihre Teilnahme!
- ★ Unter allen Teilnehmenden der Werksblatt-Rallye verlosen wir einen Preis, den man sich nicht kaufen kann, der aber sehr attraktiv ist: zwei **Tickets für die Ehrenloge** beim Jubiläum „50 Jahre Schulwerk“ am 10.10.2025 in der WWK-Arena.



FRAU HINZ UND HERR KUNZ: DER NORMALE WAHNSINN



WANTED

Wir wollen Ihren Beitrag, weil: Vor Ort, da passiert's! Schicken Sie uns Ihre News, Ihr Projekt, Ihren Kommentar, Ihr Foto von der Schulwerksarbeit, Ihre beste Geschichte aus dem Werk, ...

IMPRESSUM

Werksblatt – Die offizielle Mitarbeiterzeitung des Schulwerks der Diözese Augsburg erscheint einmal jährlich kostenlos.
Herausgeber: Schulwerk der Diözese Augsburg, Böheimstr. 8, 86153 Augsburg, Tel. 0821/4558-10100
Redaktion: Mathias John, Referent für Schulentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit und Anna Singer, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung: Boschmedia Kommunikationsdesign Augsburg, www.boschmedia.de
Comic: Michael Werner, Maria-Ward-Realschule Schrobenhausen
Wir freuen uns über Kommentare unter info@schulwerk-augsburg.de

Bildnachweis: Schulwerk intern, a.tv
Copyright: Schulwerk der Diözese Augsburg

Unser Beitrag zum Umweltschutz:
 Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

TERMINE

Am besten gleich im Kalender eintragen – Danke!

SAVE THE DATE

02.10.2024 | **Einführungsveranstaltung** für neue Lehrkräfte im Exerzitienhaus St.Ottilien

21.10.2024 | **Schulleiterkonferenz** im Exerzitienhaus Leitershofen

21.-22.11.2024 | **Entwicklungszentrum** für zukünftige Führungskräfte in der Akademie Wallerstein

27.11.2024 | **Schulentwicklungsmesse WerkNetz** in Schrobenhausen

05.-07.12.2024 | **TeachLifeBalance** – Lehrende im Gleichgewicht, Kompaktseminar im Exerzitienhaus Leitershofen

17.02.2025 | **Schulleiterkonferenz** im Exerzitienhaus Leitershofen

10.10.2025 | **50-jähriges Jubiläum** des Schulwerks der Diözese Augsburg in der WWK-Arena Augsburg

+++ PERSONALNEWS +++

DARF ICH MICH VORSTELLEN? NEU IM AMT ...

als Schulleitung ...

Oliver Bernhardt am Marianum Buxheim, **Oliver Stahl** am St.-Bonaventura-Gymnasium Dillingen, **Josef Karl Pritzl** an der Liebfrauenschule Dießen, **Tobias Freißler** an der Realschule St. Ursula Donauwörth, **Alexander Limper** an der Marien-Realschule Kaufbeuren, **Stefanie Mayer** an der Johannes-von-La-Salle-Realschule Illertissen

als Stellvertretung ...

Sonja Brückner am Marianum Buxheim, **Ruben Streicher** an der Liebfrauenschule Dießen, **Bernd Völkel** an der St.-Bonaventura-Realschule Dillingen, **Michael Klentz** an der Maria-Ward-Realschule Neuburg a. d. Donau, **Christine Thalmer** an der Marien-Realschule Kaufbeuren, **Katharina von Kap-herr** an der Maria-Ward-Realschule Schrobenhausen, **Markus Hubert** an der Johannes-von-La-Salle-Realschule Illertissen, **Marina Sasu** an der Franz-von-Assisi-Schule Augsburg (Grundschule)

In der Geschäftsstelle des Schulwerks Augsburg sind neu für Sie tätig ...

Simon Dollinger im Bereich Lehrpersonaleinsatz, **Christian Knittl** und **Helmut Wirth** im Facility Management, **Carolin Winter** in der Besoldung, **Carmen Greiter** für die zentralen LRS-Testungen, **Dr. Denise Weckend** für .Campus.Schule.Werk.

Herzlich willkommen!
 Gottes Segen und alles Gute Ihnen für die verantwortungsvolle Aufgabe!